



Freiwillige Feuerwehr Polling

gegr. 1878



Freiwillige Feuerwehr Polling; Griesbreitweg 16; 82398 Polling

Erste Dienstanweisung der Feuerwehr Polling zur aktuellen Corona-Virus (Covid 19) Situation

Liebe Feuerwehrkameraden/-innen,

nachdem das Corona-Virus nun auch unseren Landkreis erreicht hat und wir eine konkrete Handlungsempfehlung der Kreisbrandinspektion bekommen haben, die wir euch bereits zur Verfügung gestellt haben, konkretisieren wir die Empfehlung für unsere Feuerwehr:

1. Um keine Missverständnisse hervorzurufen, möchten wir nochmal deutlich machen, dass es sich bei den beschriebenen Maßnahmen um Vorsorgemaßnahmen handelt, damit eine Verbreitung des Virus innerhalb der Feuerwehren im Besten Fall unterbleibt. Wir möchten Euch bitten, dies auch Dritten so klar zu machen, damit nicht fälschlicherweise Gerüchte die Runde machen, wir tun das, weil wir bereits Infektionen in den Feuerwehren haben.
2. Unser Hauptproblem ist eine mögliche Quarantäne, die ggf. Feuerwehren treffen kann, auch ohne dass eine wirkliche Erkrankung vorliegt. Unsere vordringlichste Aufgabe ist es jetzt, unter allen Umständen eine Infizierung in den Feuerwehren zu vermeiden. Jeder von Euch kann sich ausmalen, wenn bei einer oder mehreren Feuerwehren 15/20 Leute oder mehr in Quarantäne sind. Deshalb sollte jeder überlegen, an welchen größeren Veranstaltungen Ihr außerhalb der Feuerwehr teilnehmt.

Konkret bedeutet das für die Feuerwehr, dass

1. Übungen (auch Jugendübungen) und Veranstaltungen bis auf weiteres entfallen
2. Einsätze weiterhin gefahren werden
3. Besprechungen auf das notwendigste reduziert werden

Aus diesem Grund gelten ab sofort folgende Einsatzgrundsätze:

1. ggf. wird das Personal an der Einsatzstelle auf ein Minimum reduziert, wenn ein Patientenkontakt (z.B. Erste-Hilfe, Tragehilfe, Wohnungsöffnung, Verkehrsunfall, etc.) erforderlich ist.
2. Tragehilfe und Erste-Hilfe nur mit geeigneter Schutzausrüstung.
 - a. Infektionsschutzhandschuhe in allen Fahrzeugen vorhanden
 - b. FFP2 Masken im MZF vorrätig (aktuell 10 Stück)

3. Einsatzhygiene (Händewaschen, Händedesinfektion)
4. Einsatzmittel/-fahrzeuge nach Einsatz desinfizieren
5. Einsätze dokumentieren
6. Bei Verdacht auf Kontakt mit einer erkrankten Person gilt die FwDV 500:
 - a. Mindestschutz ist Feuerwehrschanzanzug mit Atemschutz (Pressluftatmer oder Filter P3)
 - b. Schutzkleidung und Pressluftatmer müssen nach dem Einsatz luftdicht verpackt und fachgerecht desinfiziert werden.

Verhalten der Kameraden/-innen bei einem eigenen Verdachtsfall, eigener Infizierung, Infizierung Familienangehöriger/Bekannter und Quarantänemaßnahmen:

1. Telefonische Information an den Kommandant oder dessen Stellvertreter (diese unterliegen natürlich der Schweigepflicht)
2. Telefonisch beim Hausarzt, beim ärztlichen Bereitschaftsdienst unter Tel. 116 117 oder bei der Gesundheitsamt-Hotline 08816811717 melden
3. Telefonisch beim Arbeitgeber melden
4. Nicht unangekündigt persönlich beim Arzt oder an der Arbeits-/Dienststelle „auftauchen“
5. Von Einsätzen und dem Feuerwehrhaus fern bleiben

Wir bitten Euch dringen, dies nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Die aktuelle Situation befindet sich noch in der Entwicklung und es wird in den nächsten Tagen mit einer zuspitzenden Lage gerechnet. Es liegt vor allem jetzt an jedem Einzelnen, sich im geeigneten Umfang mit den üblichen Hygienemaßnahmen zu schützen und dadurch vorbeugend eine Verbreitung zu vermeiden.

Über weitere Veränderungen, bzw. weitere Informationen werden wir Euch per Whatsapp auf dem Laufenden halten.

Wenn wir es schaffen, die Feuerwehren frei von Quarantänemaßnahmen zu halten, haben wir gewonnen.